



Dringliche Motion

51/11 betreffend Überprüfung des Aufgabenkataloges der Gemeinde Emmen mit Aufführung der gebundenen und nicht gebundenen Ausgaben

Im Juli 2011 hat der Einwohnerrat dem Stabilisierungsprogramm des Gemeinderates zugestimmt. Dieses sieht vor, auf der Basis der Rechnung 2010 mit den darin ausgewiesenen Leistungen die Budgetierung der Jahre 2012 und fortfolgende anzugehen.

Damit sollte sichergestellt werden, dass die Gemeindefinanzen stabilisiert werden und ein Anwachsen der Verschuldung verhindert wird.

Bereits kurz nach dem OK für das Stabilisierungsprogramm wird jedoch deutlich, dass sich die Ausgaben deutlich erhöhen werden und sich die zu erwartenden Abschlüsse der Gemeinde Emmen nicht so entwickeln, wie es geplant war. Für das laufende Rechnungsjahr 2011 ist ein Defizit von CHF 5 Mio. budgetiert. Die ersten Erkenntnisse lassen erwarten, dass das Ergebnis 2011 wohl eher bei einem Minus von CHF 6,5 Mio. liegen wird. Für die Rechnungsjahre 2012 und ff. muss Emmen nach aktuellen Prognosen des Gemeinderates mit Defiziten in zweistelliger Millionenhöhe rechnen. Für die R + GPK ist die bestehende Situation unhaltbar und bedingt grundlegende Überprüfungen und Veränderungen.

Nachhaltige Korrekturen sind nur über eine Ausgabenreduktion oder eine Einnahmenerhöhung zu erreichen. Es drängt sich die Überprüfung des Aufgabenkataloges der Gemeinde Emmen auf. Um die finanzielle Situation in den Griff zu bekommen, müssen einschneidende Massnahmen ergriffen werden. Aufgaben, die die Gemeinde heute erbringt, ohne dass sie zu deren Kernaufgaben gehören sind zu identifizieren und zu überprüfen.

Wir fordern darum den Gemeinderat auf:

1. eine Identifikation der zwingenden und der nicht zwingenden Gemeindeaufgaben vorzunehmen. Eine entsprechende Aufstellung ist dem Einwohnerrat abzugeben,
2. zu definieren, wie hoch die zwingenden Ausgaben sind,
3. zu definieren, wie hoch die nicht zwingenden Ausgaben sind,
4. aufzuzeigen, welche Auswirkungen der Verzicht von Gemeindeaufgaben auf die Budgetierung der Folgejahre hat,
5. aufzuzeigen, welche Auswirkungen der Verzicht auf Gemeindeaufgaben für Gemeinde und Bevölkerung kurz-, mittel- und langfristig hat.

Über die Ergebnisse der Arbeiten ist dem Einwohnerrat bis am 11. Mai 2012 Bericht zu erstatten.

Somit sind die Diskussionen und Arbeiten umgehend anzugehen. Es ist uns bewusst, dass unsere Forderungen auf die Budgetierung 2012 im besten Fall nur marginalen Einfluss haben werden. Die Auswirkungen sind auf die Budgetphase 2013 zu erwarten. Ein Zuwarten führt nur zu unnötigen Verzögerungen. Somit ist die Dringlichkeit für die Forderungen der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission klar nachgewiesen.

Emmenbrücke, 14. September 2011

Namens der R + GPK

Thomas Lehmann

Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission